

Die Linke Mecklenburg-Vorpommern

Pressemitteilung des Landesvorsitzenden der Linken in M-V, Hennis Herbst und des verteidigungspolitischen Sprechers der Linken im Bundestag, Dietmar Bartsch

Die Linke M-V positioniert sich gegen die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen und ruft Aktionsmonat aus

Die Linke in M-V hat sich klar gegen die Stationierung von atomfähigen Mittelstreckenraketen in Deutschland ausgesprochen. Dazu erklärt der Landesvorsitzende der Linken in M-V, Hennis Herbst: „Die geplante Stationierung von Tomahawk-Raketen befördert die Eskalationsspirale, die wir derzeit erleben. Es ist völlig unklar, wozu mehr atomfähige Waffen in Deutschland dienen sollen. Auch ist bislang unklar, wo genau diese Tomahawk-Raketen stationiert werden. So ist auch zu befürchten, dass auch Militärstruktur in M-V als mögliche Standorte in Frage kommen. Als Friedenspartei in M-V lehnen wir das ab. Wir setzen auf Diplomatie und Abrüstung, um den Konflikten in der Welt zu begegnen. Dass die Bundesregierung handstreichartig die Aufrüstungsspirale weiter befeuert, kritisieren wir aufs Schärfste.“

Der verteidigungspolitische Sprecher der Linken im Bundestag Dietmar Bartsch ergänzt: „Mit der Stationierung sind unabsehbare Folgen für Rüstungskontrolle, Rüstungsbegrenzung und Abrüstung in Europa zu erwarten. Die Behauptung einer sogenannten Fähigkeitslücke als Begründung für eine Stationierung ist nicht nachvollziehbar. Anstatt in eine Aufrüstungsspirale zu verfallen, sollte sich die Bundesregierung Gedanken machen, wie Mittelstreckenraketen generell geächtet werden sollten. Die Gruppe der Linken im Bundestag wird einen entsprechenden Antrag, der sich mit der Abrüstung von Mittelstreckensystemen befasst, im Deutschen Bundestag stellen.“

Anlässlich der Debatte um die Stationierung der Tomahawks ruft Die Linke in M-V einen Aktionsmonat gegen Aufrüstung aus. „Mit Kundgebungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und weiteren Aktionen wollen wir auf die Gefahren der zunehmenden Militarisierung hinweisen. So richtet sich unser Aktionsmonat, der anlässlich des Antikriegstages am 1. September beginnen soll, insbesondere gegen die Stationierung von atomfähigen Mittelstreckenwaffen. Höhepunkt wird das traditionelle Friedensfest in Graal-Müritz am 21. September, dem Weltfriedenstag der vereinten Nationen.“ So Herbst weiter.